

DEUTSCH

TE GUI SE

01

DER CHINIJO-
ARCHIPEL
LA GRACIOSA





Las Conchas (La Graciosa)

DER CHINIJO-ARCHIPEL

Der Chinijo-Archipel liegt im Norden von Lanzarote und gehört zur Gemeinde Teguise. Er umfasst die Inseln La Graciosa, Alegranza, Montaña Clara, die Felsen Roque del Este und Roque del Oeste bzw. del Infierno (Ost-, West- bzw. Höllenfelsen). Chinijo bedeutet klein und so nennen die Bewohner der Kanaren zärtlich ihre Kinder. La Graciosa ist mit 27 km² die größte dieser Inseln und Inselchen und die einzige, die bewohnt ist, jedoch keine 600 Einwohner zählt. So unwahrscheinlich es klingen mag, aber auf den Sandstraßen kann man noch barfuß laufen. Hier gibt es keinen Asphalt und auch keine Eile oder Stress. Ruhe, Gelassenheit und paradisische Strände prägen das Bild.





LA GRACIOSA

Alle Bewohner dieses Eilands leben in Caleta del Sebo und sind seit jeher im Fischfang tätig. Es ist deshalb ein alltäglicher Anblick, die kleinen Boote voll beladen mit einer reichen Vielfalt von frischem Fisch in den Hafen einfahren zu sehen. Der Fisch wird unter den aufmerksamen Blicken der Möwen direkt am Ufer gesäubert und vorbereitet. Etwas weiter im Osten liegt die kleine Ansiedlung Pedro Barba, die im Sommer einigen Familien als Urlaubsziel dient, und die sich durch einen schönen Strand auszeichnet. La Graciosa ist nur über den Hafen Órzola nördlich von Lanzarote auf dem Seeweg zu erreichen. Zwei Schiffslinien (s. Fahrpläne auf der Rückseite) bedienen die Strecke. Während der Überfahrt hat man einen phantastischen Blick auf den Risco de Famara.

DIE STRÄNDE

Diese kleine Insel verfügt über 6 unbeschreibliche Strände, die mit ihrem goldenen Sand und kristallklarem Wasser idyllisch gelegen sind.

Strand La Lambra

Dieser Strand liegt im Nordosten der Insel und ist einer der am wenigsten besuchten. Er bietet einen unberührten Anblick. Man spürt die reine Natur, feine Sanddünen bilden mit den schwarzen Felsen eine natürliche Abgrenzung. Wenige Meter weiter nördlich bestimmen Los Arcos, eine grandiose Naturscheinung, das Landschaftsbild. Hier hat die Lava eindrucksvolle Bögen geformt, unter denen sich das Meer mächtig bricht.

Vorsicht ist hier geboten, um nicht ins Meer abzustürzen.

Länge: 600 m

Sanitäre Anlagen: Nein

Strand de Las Conchas

Dieser Strand ist wahrscheinlich der bemerkenswerteste

von allen. Er liegt im Norden der Insel. Sein weißer Sand verschmilzt mit dem türkisfarbenen Wasser im Rhythmus der mächtigen Wellen, im Rücken vibriert der „rote“ Berg, die Montaña Bermeja und bildet einen starken Kontrast. Von hier aus lässt sich der übrige Chinijo-Archipel gut überblicken; hier ist man den Menschenmassen entflohen. Die Strömungen und Wellen sind sehr stark, und nur gute Schwimmer sollten sich ins Wasser wagen.

Länge: 610 m

Sanitäre Anlagen: Nein

Strand de La Cocina

Im Westen haben wir die Montaña Amarilla. Der „gelbe“ Berg verdankt seinen Namen der gelblichen Farbe seines Kalkgesteins. An seinen Ausläufern erstreckt sich diese kleine, ruhige und idyllische Bucht, die den besten Ausblick auf den Risco de Famara bietet. Es kann zu kleinen Gesteinsablösungen kommen.

Länge: 360 m

Sanitäre Anlagen: Nein

Strand de La Francesa

In unmittelbarer Nähe zur Montaña Amarilla liegt La Francesa, ein weitläufiger Strand mit weißem Sand und kristallklarem Wasser. Ganz in der Nähe bildet sich bei Flut eine sanfte Lagune, wo Sie Ihre Kinder unbesorgt spielen lassen können.

Länge: 435 m

Sanitäre Anlagen: Nein

Strand de El Salado

Dieser Strand liegt nicht weit von Caleta del Sebo entfernt. Von dessen Ufer aus sehen wir den allgegenwärtigen Risco de Famara, während das kristallklare Wasser die sauberen Sandstrände umspült. Es sind einige sanitäre Anlagen vorhanden und dies ist der einzige Ort, wo man in einer

ausgewiesenen Zone mit entsprechender Genehmigung zelten darf. (Info unter www.reservasparquesnacionales.es)
Länge: 1.800 m
Sanitäre Anlagen: Campingplatz, Duschen, Toiletten und Papierkörbe.

Strand de La Laja

Dies ist der Dorfstrand, der direkt neben dem Hafen liegt. Hier sehen wir Familien, die das milde Klima genießen und Fischer, die ihre Boote reparieren oder wieder zum Fischen hinausfahren.
Länge: 100m
Einrichtungen: regelmäßiger Fährverkehr, Papierkörbe, Bars und Restaurants, Supermarkt, Tauchstation, Kajaks, Fahrräder.

AKTIVITÄTEN IM FREIEN

La Graciosa bietet nicht nur landschaftliche Schönheiten und Erholung am Strand. Ein Netz von Wanderwegen lässt auch Wanderfreunde auf ihre Kosten kommen. Für jedes Niveau gibt es spannende Tauchgänge zu einer faszinierenden Meereswelt. Die Insel kann man auch in einem Geländewagen mit ortsansässigen Fahrern durchstreifen, die jeden Winkel ihrer Insel bestens kennen. Zum Angebot gehören auch Bootstouren, auf die sich einige Unternehmen im Dorf spezialisiert haben. Wer aber größere Abenteuer sucht, der findet an vielen Orten der Insel Möglichkeiten für Bodyboarding, Surfen, Wind- und Kitesurfen, denn die Wellen und der Wind sind erstklassig. Überall kann man gut essen. Wer sich frischen Fisch oder Meeresfrüchte bestellt, wird nicht enttäuscht werden.

MEERESSCHUTZGEBIET

Das Meeresschutzgebiet von La Graciosa und den Inseln nördlich von Lanzarote erstreckt sich über eine Fläche von 70.000 Hektar und ist damit eines der größten in

Europa. Es umfasst diese Inseln und reicht bis Risco de Famara. 1995 wurde es zum Reservat erklärt, um eine nachhaltige Nutzung der Fischbestände zu sichern. Den Anwohnern des Meeresschutzgebiets ist der professionelle Fischfang erlaubt; Hobbyangler benötigen eine Erlaubnis der Fischereibehörde. Das Schutzgebiet verfügt über reichhaltige Fischvorkommen, Papageienfisch, Zahnbrasse, Goldstrieme, Zackenbarsch und über 300 Arten von Makroalgen. Es beherbergt damit die größte biologische Meeresvielfalt der Kanaren. Diese Vorkommen sind die Grundlage für den Reichtum an Seevögeln und so wurde die Gegend auch zum Vogelschutzgebiet erklärt. Hier findet man eine der zahlreichsten Kolonien der Gelschnabelsturmtaucher Europas sowie seltene und bedrohte Arten, wie Weißgesichtsturmschwalben, Turmfalken, Schleiereulen, Eleonorenfalken und Fischadler. Zweifellos eine ideale Brutstätte, in der sich die Arten unter dem Schutz des Menschen wieder vermehren können.



Los Arcos (La Graciosa)



La Laja, Caleta de Sebo (La Graciosa)



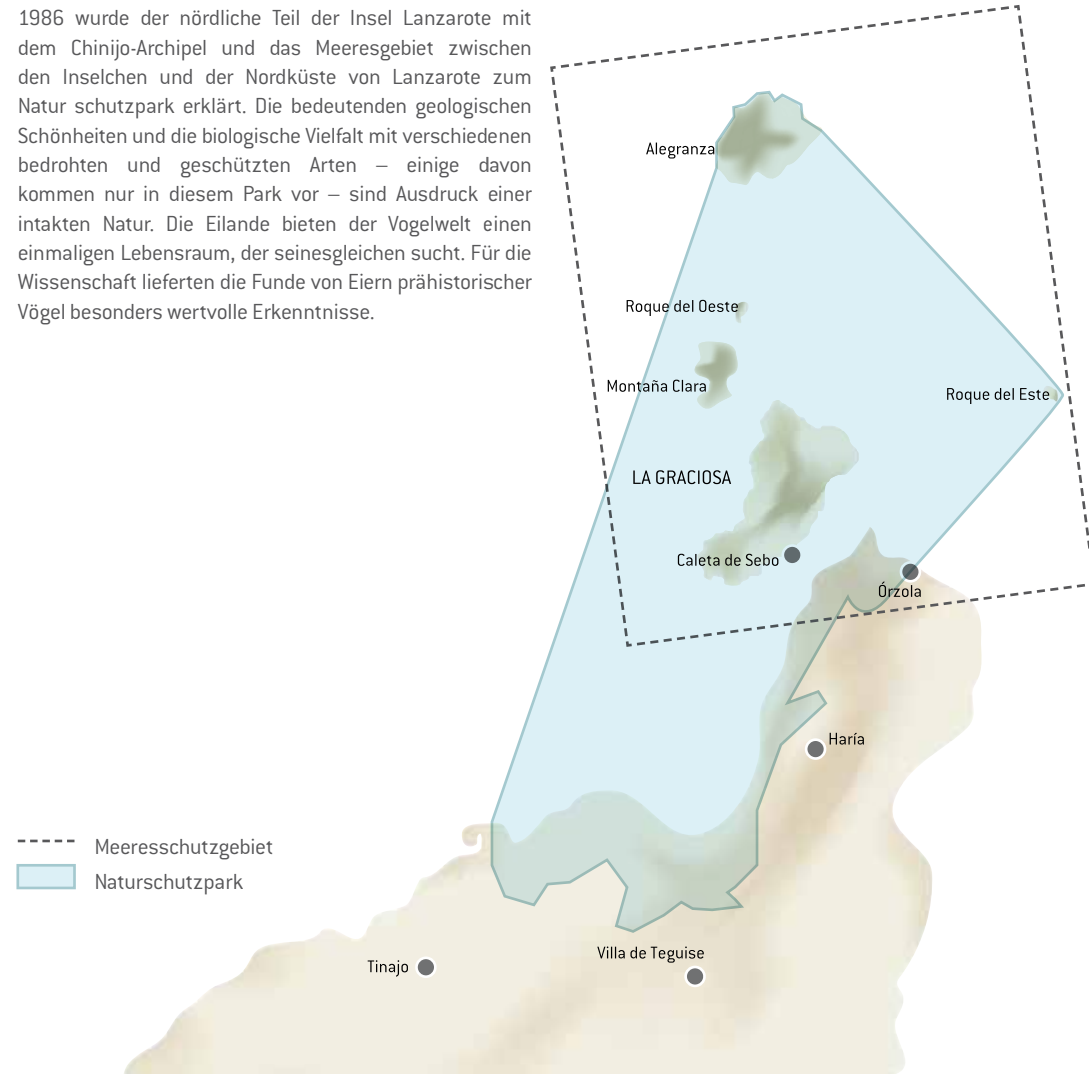
Jameo in Alegranza



La Lambra (La Graciosa)

NATURSCHUTZPARK DES CHINIJO-ARCHIPELS

1986 wurde der nördliche Teil der Insel Lanzarote mit dem Chinijo-Archipel und das Meeresgebiet zwischen den Inselchen und der Nordküste von Lanzarote zum Naturschutzpark erklärt. Die bedeutenden geologischen Schönheiten und die biologische Vielfalt mit verschiedenen bedrohten und geschützten Arten – einige davon kommen nur in diesem Park vor – sind Ausdruck einer intakten Natur. Die Eilande bieten der Vogelwelt einen einmaligen Lebensraum, der seinesgleichen sucht. Für die Wissenschaft lieferten die Funde von Eiern prähistorischer Vögel besonders wertvolle Erkenntnisse.





Alegranza



Gelbschnabelsturmtaucher zwischen Montaña Clara und Roque del Oeste

FAHRPLAN DER ROMERO-LINIEN:

Órzola - La Graciosa

1 November bis 30 Juni:

10.00h./ 11.00h. / 12.00h. / 13.30h. / 16.00h. / 17.00h. / 18.00h.

1 Juli bis 31 Oktober:

10.00h./ 11.00h. / 12.00h. / 13.30h. / 16.00h. / 17.00h. / 18.00h. / 19.00h.

La Graciosa - Órzola

1 November bis 30 Juni:

8.00h./ 10.00h. / 11.00h. / 12.30h. / 15.00h. / 16.00h. / 17.00h.

1 Juli bis 31 Oktober:

8.00h./ 10.00h. / 11.00h. / 12.30h. / 15.00h. / 16.00h. / 17.00h. / 18.00h.

FAHRPLAN DER BIOESFERA EXPRESS-LINIEN:

Órzola - La Graciosa

8.00h./ 10.30h. / 13.00h. / 16.30h. / 18.30h.

La Graciosa - Órzola

7.00h./ 9.30h. / 11.30h. / 15.30h. / 17.30h.



Mehr information:

Tourismusbüro la Villa de Teguisse, tel: 928845398

Tourismusbüro Costa Teguisse, tel: 928592542

Gemeinderat Büro Teguisse in la Graciosa, tel:928842000

www.turismoteguisse.com - www.teguise.es

